

Schüler in den USA, der Eltern das Essensgeld nicht zahlen, werden "beschämt"

Beitrag von „Adios“ vom 3. Juni 2017 09:17

Zitat von Siobhan

Ich hatte das bereits anderswo geschrieben. An unserer Schule haben wir da Glück: Maximal 3,50€ (gestaffelt nach Einkommen), frische Zubereitung, lecker, größtenteils gesund, zwei Mahlzeiten zur Auswahl.

Wir werden nicht extra gefördert, sondern haben einfach eine Produktionsküche und einen sehr guten Vertragspartner erwischt.

Kurzer Blick in den Plan für heute:

Lachsfilet mit Ratatouillegemüse, dazu Kartoffelgnocchi und Tomatensoße.

Alternativ Kartoffelgnocchi mit frischem Gemüse, Tomatensoße und Käse.

Nchttisch: Knabbergemüse und Obst.

Und wir sind mit 270 SuS kein Großbetrieb.

Alles anzeigen

Ich wage zu behaupten, dass davon NICHTS frisch ist, sondern alles Convenience und der "Koch" bzw. Aufwärmer nur noch die Tüten und Eimer aufreisst..

Bei uns wird angeblich auch frisch gekocht...

Aber: Die Wedges sind TK, das Gemüse Kaisergemüse, die Bolognesesoße ist ein fertiges Produkt, die Nudeln werden allerdings frisch in Wasser gekocht aber kommen natürlich auch aus der Tüte.

Die Salate sind fertig aus dem Plastikbeutel, die Grütze aus dem Eimer, Vanillesoße aus dem Tetrapack, Äpfel am Stück sind frisch , die Schnitzel fertig paniert...

Das ist für mich nicht frisch gekocht und auch nicht gesund.

Zu den 3,-, dass man davon toll kochen kann...

Das glaubt ihr doch nicht im Ernst.

Ich würde behaupten maximal 0,50C sind davon pro Gericht einkalkuliert, der Rest ist Personal- und Sachkosten incl. Verwaltungsapparat, der hinter den Abrechnungen steht.